

Die Waldwissen-App

Weiterentwicklung der Internetplattform waldwissen.net

Carina Schwab und Martin Moritz

Mit über 3.000 Artikeln und aktuell rund 200.000 Usern ist waldwissen.net die größte forstliche Informationsplattform in Mitteleuropa. Das vielfältige Angebot dieser internationalen Seite besteht seit Kurzem auch als App. Damit können die Nutzer von waldwissen.net die Inhalte der Internetseite problemlos mit dem Smartphone abrufen. Zudem wurde die Website für Tablets optimiert.

Ob im Café, im ärztlichen Wartezimmer oder in öffentlichen Verkehrsmitteln, das Smartphone ist immer dabei und oft in Gebrauch. Bei jüngeren Generationen spielt die Kommunikation mit Freunden und Bekannten eine große Rolle, viele versuchen aber auch, mit dem Gerät Wartezeiten sinnvoll zu nutzen: Sie bearbeiten ihre E-Mails, checken Termine oder konsumieren Fachinformationen. Letzteres ist jetzt auch für den forstlichen Bereich möglich. Mit der Waldwissen-App können Forstpraktiker und Waldbesitzer das Angebot von waldwissen.net ungebunden nutzen.

Warum eine App?

Das Internet entwickelt sich rasant. Wer dort bestehen will, muss mit der Zeit gehen. Weiterentwicklungen sind für die Anbieter daher ein Muss. So auch für die Betreiber von waldwissen.net. Ein wichtiger Schritt hierbei war der Relaunch der Internetseite im Jahr 2011. Mit dem hat sich waldwissen.net

nicht nur ein neues Aussehen und eine angepasste Struktur gegeben, sondern auch das Angebot um den Bereich »Mein-Waldwissen« erweitert. Mittlerweile geht der Trend immer mehr zur mobilen Nutzung, was auch die Webstatistik zu waldwissen.net zeigt (Abbildung 1). Das Internet ist nicht länger nur eine Sache für den PC, mit Tablet und Smartphone bieten sich den Usern dynamische Möglichkeiten.

Jedoch ist eine Internetseite, die am PC optimal funktioniert, für die mobilen Endgeräte nicht unbedingt geeignet. Die Darstellung der Seite muss zum Ausgabeformat passen. Denn wer wischt schon gerne ständig hin und her, um sprichwörtlich die volle Breite des Angebots zu erfassen? Verlinkungen sind so zu gestalten, dass der User sie auch mit nicht ganz so filigranen Fingern bedienen kann – sonst klickt er ständig auf mehrere Buttons gleichzeitig.

All die nötigen Anpassungen an die mobilen Endgeräte sind auf verschiedenen Wegen möglich: Responsive Design, mobile Website oder App. Beim Responsive Design erkennt die Website die Eigenschaften des Endgerätes und passt sich diesen au-

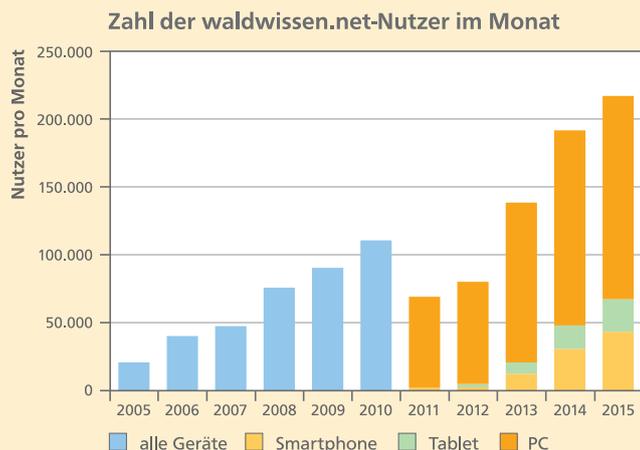


Abbildung 1: Die Nutzerzahlen von waldwissen.net stiegen in den letzten zehn Jahren erfreulicherweise immer an. Der Einbruch 2011 erfolgte wegen dem Relaunch. Unabhängig davon haben seither die mobilen Zugriffe via Tablet und Smartphone kontinuierlich zugenommen und liegen heute bei etwa einem Viertel aller Zugriffe.



Abbildung 2: Dieser QR-Code leitet Sie direkt in den App-Store von Googleplay und Apple, wo Sie die Waldwissen.net-App kostenlos herunterladen können.

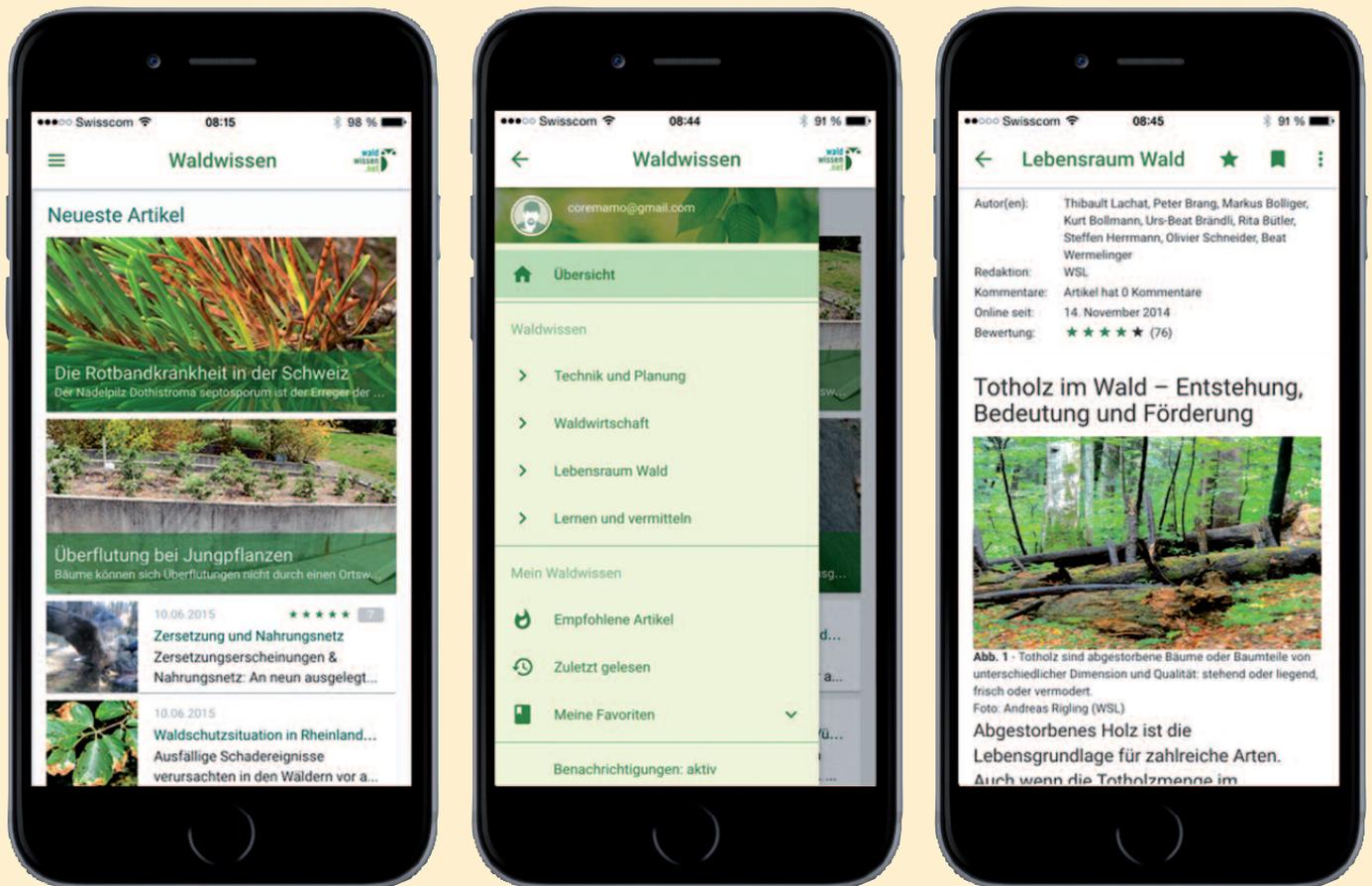


Abbildung 3: Mit der App ist waldwissen.net ab sofort auch über Smartphones komfortabel zu nutzen.

tomatisch an. Der User sieht die gleichen Inhalte wie am PC, allerdings optisch für sein Tablet oder Smartphone optimiert. Diese Lösung wäre für waldwissen.net leider nicht oder nur schwer umsetzbar gewesen. Mobile Webseiten sind für mobile Endgeräte optimiert, werden aber – wie eine herkömmliche Website auch – über einen Webbrowser aufgerufen. Bei einer Applikation oder App handelt es sich um eine Anwendungssoftware für mobile Betriebssysteme, die auch als Webbrowser fungiert. Das Team von waldwissen.net hat sich in dieser Frage von einer Fachagentur beraten lassen und nach ausgiebiger Diskussion dafür entschieden, den Nutzern von Smartphones eine App anzubieten. Auch waldwissen.net-Nutzer haben vermehrt eine App für die Internetplattform angeregt.

Was kann die App?

Mit der App werden die Inhalte von waldwissen.net für mobile Endgeräte angepasst dargestellt. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Nutzer Voreinstellungen speichern können. Sie müssen sich also beispielsweise bei MeinWaldwissen via App nur noch ein einziges Mal anmelden und können die dortigen Zusatzleistungen dann immer ohne weiteren Login nutzen. Die App-User werden über neue Artikel in waldwissen.net benach-

richtigt (Push-Mitteilungen). In Zukunft kann man sich vorstellen, dass Forstleute und Waldbesitzer die relevanten Informationen auch offline nutzen können. Oder dass die App auf Hardware-Funktionen des Endgerätes wie das GPS-Modul zurückgreifen wird.

Die User der Waldwissen-App können Artikel bewerten und kommentieren oder Lese-Empfehlungen verschicken. Sie erhalten personalisierte Inhalte wie Artikelempfehlungen oder ihre zuletzt gelesenen Artikel. Zudem können die Nutzer interessante Inhalte auf dem Webserver speichern, die für sie dann auch automatisch im MeinWaldwissen-Bereich gelistet werden. Der Benutzer kann dann mit am Smartphone markierten Artikeln bequem am PC oder Tablet weiterarbeiten.

Die Waldwissen-App ist für Android und iPhone verfügbar und kann in den entsprechenden App-Stores kostenlos heruntergeladen werden (Abbildung 2).



Foto: J. Gerlach

Abbildung 4: Schnell mal noch die Zeit während einer Zugfahrt nutzen und sich über das Thema Totholz informieren – die Waldwissen-App macht's möglich.

Und was ist mit Tablets?

Die Internetseite waldwissen.net war schon bisher so aufgebaut, dass sie mit kleinen Anpassungen auch für Tablets funktioniert. Im Zuge der Weiterentwicklung wurde die Website für die Bedienung via Touchscreen optimiert: Die Inhalte sind so platziert, dass sich auch bei den Bildschirmbreiten der Tablets die wichtigen Elemente im sichtbaren Bereich befinden. Die Klickflächen wurden vergrößert, so dass alle Links leichter bedienbar sind.

Mobiles waldwissen.net

Die steigenden Smartphone- und Tablet-Zugriffe auf waldwissen.net und die Inputs der User haben den Betreibern der Website gezeigt, dass eine Weiterentwicklung notwendig ist. Nach reiflicher Überlegung und fachlicher Beratung kamen die vier Herausgeber zu dem Schluss, dass für Tablets eine Optimierung der bestehenden Internetseite und für Smartphones eine App die beste Lösung darstellen. Diese Schritte wurden in zwei Modulen realisiert, so dass Sie waldwissen.net nun auch mit mobilen Endgeräten problemlos nutzen können (Abbildung 3).

Carina Schwab arbeitet an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Martin Moritzi an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft. Beide sind Redakteure der Internetseite www.waldwissen.net.
Carina.Schwab@lwf.bayern.de, Martin.Moritzi@wsl.ch

Bildungszentrum für Waldökologie feiert Geburtstag



M. Holleederer

Spannung, Abenteuer, neue Erfahrungen und Natur pur – das Jugendwaldheim im oberfränkischen Lauenstein hat in den 25 Jahren seines Bestehens zahllosen Kindern und Jugendlichen unvergessliche Walderlebnisse beschert. Und in Lauenstein hat sich ein landesweit einzigartiges Bildungszentrum für Waldökologie und nachhaltige Holznutzung etabliert. Fast 4.000 Übernachtungen pro Jahr sind ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass das Konzept der Einrichtung bei Schülern wie Lehrern nach wie vor ausgesprochen gut ankommt. Und das rege Interesse seitens Schülern und Lehrern unterstreicht auch, dass das Lernen im grünen Klassenzimmer ganz besonderen Spaß macht. Die Erfahrungen, die die Kinder und Jugendlichen dabei machen, sind von unschätzbarem Wert für den späteren Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Ein wichtiges Ziel eines Lauenstein-Aufenthaltes ist es, bei den Schülerinnen und Schülern Verständnis dafür zu wecken, wie wichtig der Schutz der Lebensgrundlagen und ein sorgsamer Umgang mit der Natur sind. Dafür bietet das Jugendwaldheim ein Programm, das gleichermaßen faszinierend und lehrreich ist. Unter anderem bauen die jungen Gäste während des einwöchigen Aufenthalts Kohlenmeiler, helfen bei der Waldpflege oder unterstützen Kröten bei ihrer Wanderung. Im Vordergrund stehen eigenes Forschen, Teamarbeiten und Erlebnisse mit allen Sinnen.

Das Jugendwaldheim Lauenstein ist eines von zwölf waldpädagogischen Zentren der Bayerischen Forstverwaltung. Jedes Jahr nehmen bayernweit etwa 160.000 junge Menschen an den Waldführungen, Waldjugendspielen und Waldtagen teil. red

Informationen zum Jugendwaldheim Lauenstein unter:
www.jugendwaldheim-lauenstein.de